

die Vermuthung auszusprechen, es liege hier ein alter Irrthum vor sey es der Handschriften, sey es des Verfassers von Chandas und den Pingala Sûtren.

Der Irrthum wäre vielleicht dieser, dass der allgemein gekannte Name Jaska's sich an die Stelle eines älteren unbekannten geschlichen hätte. Nun bezeugt eine ältere und ansehnlichere Autorität als das Chandas, das erste *Prâtîcâkhja*, dass ein früherer Lehrer *Vaijaska* über Prosodisches gelehrt oder geschrieben hat. Es wird dort nämlich in dem die Versmaasse behandelnden Abschnitt (XVII, 5) gesagt:

न दाशतय्येकपदा का चिदस्तीति वैयास्कः ।
अन्यत्र वैयासः सैका दशिनी मुखतो विराट् ॥

»Nach Vaijaska gibt es in der Sanhitâ des Rigweda keine andere *Ekapadâ* (nämlich *rc* d. h. keine, nur aus Einem Gliede bestehende Strophe), als diejenige, welche am Anfange der Hymnen Vimada's steht (X, 2, 4, 1. vgl. 9, 1.) und diese ist eine zehnsylbige *Virâg'*.» Andre Lehrer dagegen nehmen mehrere solcher Einzelzeilen an.

Zur Unterstützung der Vermuthung, dass in der obigen Stelle des Chandas Vaijaska statt Jaska's angeführt seyn sollte, kömmt noch der Umstand, dass das *Prâtîcâkhja* selbst jene drei Namen für das in Rede stehende Metrum kennt (XVI, 7.)

पुरस्ताद्बृहती नाम प्रथमे द्वादशाक्षरे ।
उपरिष्ठाद्बृहत्यन्ते *) द्वितीये न्यङ्कुसारिणी ॥
स्कन्धोग्रीव्युरोबृहती त्रैधैनां प्रतिज्ञानते ।
त्रयो द्वादशका यस्याः सा होर्ध्वबृहती विराट् ॥

*) Ist wohl zu lesen *antje*.